



PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, September 2015

Familien-Landurlaub in Sachsen-Anhalt

Gewinnt natürlich Begeisterung – Bauerngolf und süße Träume im Heu

Pferd und Wagen durch die Dübener Heide lenken, im Fiener Bruch Bauerngolf spielen und in der Altmark mit Heuduft in der Nase einschlafen – auf dem Land in Sachsen-Anhalt bieten sich faszinierende Möglichkeiten für aktiven Familienurlaub. „Hoch im Kurs steht Urlaub auf dem Bauernhof, und dazu gehören Tiere“, weiß Christine Fehse, Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft für Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e.V. „Ganz viel davon bietet die Pension Waldhof Görtschen bei Naumburg an der Saale im Burgenlandkreis“, nennt sie ein Beispiel. Auf dem Erlebnisbauernhof mit Galaway-Rindern und Jersey-Kuh, Esel und Wollschwein, Duroc-Schweinen, Gänsen, Enten, Hühnern, Tauben, Katzen, Hund, Kaninchen und Meerschweinchen können die Gäste mitarbeiten, Melken ausprobieren und den Obstgarten genießen.

Landluft schnuppern lässt sich auch bei einer Übernachtung in der NABU-Ökoscheune in Tangermünde mit ihren 30 Heuschlafplätzen. Weitere Naturdüfte locken zum Beispiel im Bauerngarten und auf dem Naturlehrpfad oder wenn frisches Brot aus dem Lehmbackofen gezogen wird. Auf dem Alpacahof „Zwei Eichen“ in Zernitz in der Nähe von Zerbst lernen Besucher die Alpakaherde der Familie Rühlich kennen. Wer will, kann mit den Therapietieren wandern oder in Kreativkursen mit den die Verarbeitung der hochwertigen Alpakafasern spinnen, filzen, weben und stricken.

Anspannen zum Ausspannen: „Viele Kinder können in der heutigen Zeit mit Natur und Tieren nur wenig anfangen und die Erwachsenen nur wenig mit Ruhe“, sagt Peggy Guszahn. Das ändert sich bei einer mehrtägigen Tour mit Pferd und Planwagen, die an ihrem Planwagenunternehmen in der Lutherstadt Wittenberg beginnt. „Die Familien sind anfangs unorganisiert und aufgeregt. Sie müssen lernen, als Team miteinander umzugehen und mit dem Pferd. Am Ende der Tour kommen sie nicht nur gelassen und stolz zurück, sondern auch mit dem Gefühl, als Familien zusammengewachsen zu sein.“ Drei Planwagen stehen für die Ausflüge zur Verfügung, sie werden jeweils von einem Altmärkischen Kaltblut gezogen.

Die Wallache sind erfahren und umgänglich, aber der Kutscher muss dennoch zeigen, wo es langgeht. „Sonst laufen die Pferde nicht die geplante Tour, sondern direkt zurück zum Hof“, so Peggy Guszahn. Es ist also wichtig an dieser Stelle Führungsqualitäten zu zeigen. Damit sich die Gäste langsam auf das Natur-Abenteuer einstellen können und unaufgeregt an den Start gehen, sind Vorübernachtungen im Tipi auf der Station neu im Angebot.

Wer eine Blockhütte auf dem Königsroder Hof in Tucheim im Landschaftsschutzgebiet Fiener Bruch mietet, übt, wie die Planwagenfahrer, Verzicht auf TV und Radio. Vermisst werden TV und Radio aber nicht, denn der Hof mit seinen vielen kleinen und großen Bauernhoftieren bietet reichlich Abwechslung. Zum Klettern und Toben lädt ein Motorikspielplatz ein und die Kinder können außerdem an den Reiterferien teilhaben, während sich die Eltern eine Auszeit nehmen.

Einen besonderen Spaß für die ganze Familie bieten Bauerngolf und Bauerndart. Die Spiele kamen mit Gästen aus den Niederlanden auf den Königsroder Hof. Beim Bauerngolf werden mit Klumpen (Holzschuhen) am Besenstiel Bälle auf einer Wiese ins Ziel geschlagen. Kinder ab zehn Jahren können auch beim Bauerndart mitmachen. Bei diesem Sportspaß gilt es, mit Mistgabel-Würfen Treffer auf Strohballen zu landen.

Ein beliebtes Urlaubsfotomotiv ist das Harzer Rote Höhenvieh in Tanne. Zwei Vertreter der Herde – Zuchtbulle Innozenz und eine seiner Damen – begrüßen die Besucher des Bio-Bauernhofes von Brockenbauer Uwe Thielecke meist schon am Eingang.

Ab Oktober führt der Brockenbauer in Tracht gekleidet einmal täglich über das mit Liebe zum Detail gestaltete Gelände, auf dem sich Schaubauernhof, Bio-Fleischerei, Bio-Hofladen, Hofcafé, Steakhaus und Biergarten befinden. Bis zur Weide mit Rindern, einigen Pferden, Esel und Harzziiegen ist es nur ein kurzer Spaziergang.

Familie Thielecke hat sich der Züchtung und Erhaltung der alten deutschen Mittelgebirgsrasse Harzer Rotes Höhenvieh verschrieben. Ihre Herde zählt inklusive Nachzucht 408 Tiere. Bei den kleinen Besuchern steht der Schaubauernhof mit Hühnern, Kaninchen und Meerschweinchen hoch im Kurs. Die Kaninchen zu streicheln und mit selbst gezupftem Gras zu füttern ist ausdrücklich erlaubt. Übernachtungen bietet Brockenbauer Uwe Thielecke zwar nicht an, jedoch findet man zahlreiche Unterkünfte in Tanne und Umgebung.

Weitere Informationen:

www.landsichten.de/sachsen-anhalt

Text: Bettina Koch

Fotos:

Brockenbäuerin Susann Thielecke im Gespräch mit Besuchern auf dem Bio-Bauernhof in Tanne (Stadt Oberharz am Brocken).

Eine Kuh der Rasse Harzer Rotes Höhenvieh steht vor dem Hof des Brockenbauern.